

- 1.) Anmerkungen zum letzten Protokoll vom 11. November 2015
- 2.) Anmerkungen zur Tagesordnung
- 3.) Aktuelle Berichte der Verwaltung
  - a. Umgestaltung Weidenstieg
  - b. Verlegung Eingang Bäderland
  - c. Bike + Ride Anlage Hoheluftbrücke
  - d. Widmung der Uferböschungen
  - e. Unbefugt abgelegte Boote im Ufergehölz
  - f. Planung durch das LSBG
  - g. Planungen zum Fuß- und Radweg am Isebek-Kanal
- 4.) Entwicklungs- und Pflegekonzept für den Isebek-Grünzug ( Herr Dr. Ringenberg)
- 5.) Verschiedenes
- 6.) Termine

Stimmberechtigte Mitglieder: 17 (ein stimmberechtigtes Mitglied ist früher gegangen und seine Stimme wurde danach als Enthaltung gewertet). Weitere Teilnehmer: 12

Eröffnung und Begrüßung durch Herrn Roloff

**Zu 1. und 2.)**

Keine Anmerkungen oder Ergänzungen

**Zu 3.)**

Herr Schulz vom Fachamt "Management des öffentlichen Raumes" stellt kurz die aktuellen Entwicklungen einzelner Teilbereiche des Isebek-Grünzuges dar.

- (Die Präsentation dazu steht im Internet [www.isebek-grünzug.info](http://www.isebek-grünzug.info) zum Download zur Verfügung)

**a.) Umgestaltung Weidenstieg**

- Planungsbüro beauftragt
- Eine eigenständige Bürgerbeteiligung wird durchgeführt
- Ausführung erfolgt ab Ende 2017 / Anfang 2018

**b.) Verlegung Eingang Bäderland**

- grundsätzliche Bereitschaft von Seiten Bäderland ist gegeben
- Finanzierung muss noch konkretisiert werden
- Grundstücksfläche entlang des Weidenstiags gehört der Kirche (Bäderland hat nur Nutzungsrecht)
- Bauzeit außerhalb der Freibad-Saison

**c.) Bike + Ride Anlage Hoheluftbrücke**

- Kehre am Ende des Kaiser-Friedrich-Ufers ist baulich hergestellt
- Zunächst werden 100 mobile Fahrradbügel im Umfeld der Hoheluftbrücke aufgestellt
- Die Planung zu Bike & Ride wird am 21.03.2016 im Kerngebietsausschuss vorgestellt.
- Es sind bis zu 500 Fahrradstellplätze geplant

**d.) Widmung der Uferböschungen**

- Widmung der Isebek-Böschung als öffentliche Grünfläche erfolgte im amtlichen Anzeiger am 15.12.2015

**e.) Unbefugt abgelegte Boote im Ufergehölz**

- Durch die Widmung als Grünfläche bestehen folgende Möglichkeiten für das weitere Vorgehen: 1. Räumung ohne Ankündigung oder 2. Räumungsfrist von 14 Tagen inklusive öffentlicher Ankündigung

**f.) Planung durch den LSBG**

- 1 Baum soll geborgen werden, 1 Baum, der nicht standsicher ist, soll entnommen werden
- Die Arbeiten werden mit der Isebek-Initiative abgestimmt

(Nachrichtliche Ergänzung: Abstimmung ist erfolgt, Arbeiten haben begonnen, Restarbeiten im Herbst)

**g.) Planungen zum Fuß- und Radweg am Isebek-Kanal**

- auf der nächsten Sitzung des Runden Tisches soll die Planung für den Fuß- und Radweg vorgestellt

**Zu 4.)**

Herr Dr. Ringenberg stellt den Pflege- und Entwicklungsplan vor. Auf Grundlage seiner Abwägungsliste und der anschließenden Diskussion zu den einzelnen Punkten, werden folgende Abstimmungsergebnisse der stimmberechtigten Mitglieder des Runden Tisches ermittelt:

<b>Allgemeine Vorschläge ohne direkten Bezug zum Pflege- und Entwicklungsplan</b>		
<b>Abstimmungspunkte und Themen</b>	<b>Erläuterungen zur Abstimmung</b>	<b>Beschluss und Abstimmungsergebnis des Runden Tisches</b>
Arrondierung des Isebekparks durch Ausweisung weiterer städtischer Flächen als öffentliche Grünanlage	Die Grundstückübertragung ist abgeschlossen; Rad-Fuß-Weg bleibt Verkehrsfläche; keine Abstimmung nötig.	<b>Prüfauftrag an MR:</b> Klären der jeweiligen Flächengrenzen  Keine Abstimmung
Verbot der Bootslagerung in der Uferböschung; Beseitigung vorhandener Boote	Durch die Umwidmung der Uferböschung als öffentliche Grünfläche ist das Verbot zur Bootslagerung juristisch durchsetzbar.	<b>Beschlussvorlage:</b> Räumungsfrist von 14 Tagen inklusive öffentlicher Ankündigung  <b>Abstimmungsergebnis:</b> Ja: 14, Nein: 0, Enthaltung: 3
Anleinplicht für Hunde im Bereich des Isebek-Grünzugs	Die Anleinplicht kann nur im Bereich öffentlicher Grünanlagen ausgesprochen werden; Rad- und Fußwege (Verkehrsflächen) sind davon ausgenommen.	<b>Beschlussvorlage:</b> im Park soll die fehlende Beschilderung zur bestehenden Anleinplicht aufgestellt werden; es soll kein Mitnahmeverbot für Hunde ausgesprochen werden  <b>Abstimmungsergebnis:</b> Ja: 16, Nein 0, Enthaltung: 1

Vorschläge für den Entwicklungsplan		
Abstimmungspunkte und Themen	Erläuterungen zur Abstimmung	Beschluss und Abstimmungsergebnis des Runden Tisches
Verlegung des Radwegs aus dem Isebekpark	<p><b>Pro:</b> keine Behinderung von Fußgängern</p> <p><b>Kontra:</b> Widerspruch zum abgestimmten Konzept von Urbanus; Benachteiligung eines Großteils der derzeitigen Nutzer.</p>	<p><b>Abstimmungsergebnis:</b> Ja: 4, Nein: 12, Enthaltung: 1</p>
Einrichtung eines neuen Radweges zwischen Goebenbrücke und Heymannstraße; Erhalt des Spechtbaums	<p>Der „Spechtbaum“ in diesem Bereich bleibt in jedem Fall erhalten; hierüber keine Abstimmung nötig.</p> <p><b>Pro:</b> Umsetzung des abgestimmten Konzepts von Urbanus; neue Radwegeverbindung Richtung Hohe Weide als mögliche Entlastungsrouten notwendig; Konfliktminimierung mit Fußgängern Richtung Heymannstraße.</p> <p><b>Kontra:</b> Status-quo bleibt erhalten; Anbindung des Radwegs entlang des Isebekgrünzugs über Fußweg Richtung Heymannstraße ausreichend.</p>	<p><b>Beschlussvorlage:</b> Soll eine neue Radwegeverbindung in diesem Bereich hergestellt werden?</p> <p><b>Abstimmungsergebnis:</b> Ja: 10, Nein: 6, Enthaltung: 1</p> <p>Prüfauftrag für urbanus:</p> <p>Tausch der Goebenbrücken für Fußgänger und Radfahrer?</p>
Wegsanierung des Fuß- und Radweges durch grabenlose Rohrsanierung	Technisch unzureichend, weil Auswaschungen und Verschleiß der wassergebundenen Decken eine umfassendere Wegesanierung notwendig machen	Keine Abstimmung

Vorschläge für den Entwicklungsplan		
Abstimmungspunkte und Themen	Erläuterungen zur Abstimmung	Beschluss und Abstimmungsergebnis des Runden Tisches
Entwicklung eines durchgehenden Röhrichtsaums am Nordwestufer des Isebekkanals zwischen Weidenstieg und Bundesstraße einschließlich Entfernung der Abfangmauer an der Eimsbütteler Brücke	<p><b>Pro:</b> Schaffung naturnaher Lebensräume im oberen Abschnitt des Isebekkanals vorbehaltlich einer Prüfung der technischen Durchführbarkeit mit vertretbarem Finanzaufwand.</p> <p><b>Alternative:</b> Ansiedlung von Schwimmpflanzen (Teichrosen) in diesem Bereich</p>	<p><b>Prüfauftrag an MR:</b> technische Machbarkeit und Kosten für mögliche Alternativen ermitteln</p>
Entwicklung eines Grünstreifens zwischen Rad- und Fußweg	Wird bei der derzeit laufenden Detailplanung bereits berücksichtigt; keine Abstimmung nötig.	
Entsiegelung der Asphaltfläche neben dem Bolzplatz an der Bundesstraße		Abstimmung hierzu fand bereits auf der letzten Sitzung des Runden Tisches statt: Fläche mit ggf. Basketballkorb soll den Jugendlichen wieder zur Verfügung gestellt werden
Beseitigung der Stellplatzflächen neben dem Teepavillon	Vgl. Tagesordnungspunkt 3) c.	<p><b>Beschlussvorlage:</b></p> <p>1.) Parkplatz als Grünfläche weiterentwickeln - oder -</p> <p>2.) die Fläche für das Bike&amp;Ride Angebot zu nutzen</p> <p><b>Abstimmungsergebnis:</b> Vorschlag 1.) Ja: 7, Nein 7, Enthaltung: 3</p> <p>Vorschlag 2.) Ja: 7, Nein 7, Enthaltung: 3</p>

Vorschläge für den Pflegeplan		
Abstimmungspunkte und Themen	Erläuterungen zur Abstimmung	Beschluss und Abstimmungsergebnis des Runden Tisches
Verwendung heimischer Pflanzenarten bei Neupflanzung und Ansaaten		<b>Abstimmungsergebnis:</b> Ja: 15, Nein: 0, Enthaltung: 2
Entwicklung von Staudensäumen entlang von Gehölzrändern	<b>Pro:</b> Schaffung von zusätzlichen Lebensräumen  <b>Kontra:</b> Staudensäume ohne Gehölzfällung sind nur im Bereich der Rasen- und Wiesenflächen möglich; Pflege ist aufwändiger.	<b>Beschlussvorlage:</b> Entwurf im Plan durch „egl“ für mögliche Flächen zur Entwicklung von Staudensäumen mit dazugehörigem Pflegeplan  <b>Abstimmungsergebnis:</b> Ja: 9, Nein: 1, Enthaltung: 7
Anlage einer  1.) frei wachsenden Hecke statt einer  2.) Schnitthecke zwischen Liegewiese und Rad-Fuß-Weg im Abschnitt Bundesstraße - Bogenstraße	<b>Pro:</b> natürlicheres Aussehen der Hecke; geringerer Pflegeaufwand.  <b>Kontra:</b> Mehr Platzbedarf auf Kosten der Rasenfläche; bessere Übersichtlichkeit wegen kontrollierter Höhe.	<b>Abstimmungsergebnis:</b>  1.) Ja: 5, Nein: 5, Enthaltung: 7  2.) Ja: 5, Nein: 5, Enthaltung: 7
Umwandlung bestehender Rasenflächen in zwei- und einschürige Wiesen	Die Anlage einer Langgraswiese war bereits für die Rasenfläche im Mansteinpark zugestimmt worden  <b>Pro:</b> Naturnäheres Erscheinungsbild der Wiesen; verbesserte Lebensraumbedingungen für Insekten  <b>Kontra:</b> Geringere Nutzbarkeit der Parkwiesen; „unordentliches“ Aussehen; kein geringerer Pflegeaufwand, da Mahdgut entsorgt werden muss.	<b>Beschlussvorlage:</b> Umwandlung der nicht als Liegewiese genutzten, östlichen Rasenfläche (ca. 40 % der Fläche) im Bereich der Container in eine Langgraswiese  <b>Abstimmungsergebnis:</b> Ja: 10, Nein: 2, Enthaltung: 5

**Zu 5.)**

Herr Römmelt vom Ruderverein stellt sich vor und gibt offiziell bekannt, dass der Ruderverein der Kündigung der Steganlage im Bereich der Mansteinbrücke widersprochen hat.

Herr Schulz erläutert gegenüber den Vertretern des Rudervereins noch einmal den Beschluss des Runden Tisches vom 11. November 2015 einen öffentlich zugänglichen Anleger am Isebek zu schaffen. Deshalb wird der Pachtvertrag gekündigt und dann der Anleger an der Mansteinbrücke der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Steganlage soll durch das Management des öffentlichen Raumes ertüchtigt werden. Die Unterhaltungspflicht liegt dann bei Stadt. In Zukunft wird zwischen dem Ruderverein und dem Fachamt MR ein direkter Dialog über die weiteren Schritte bezüglich der Steganlage stattfinden.

Herr Dr. Duchow schlägt in diesem Zusammenhang vor, dass man Sitzgelegenheiten an der Steganlage vorsehen sollte.

Die Isebek-Initiative schlägt eine insektenfreundliche Beleuchtung für die Parkanlage vor.

Herr Schulz bittet darum, dass der Entwicklungs-Plan und der Pflege-Plan für den Isebek-Grünzug nach der Veröffentlichung von allen Beteiligten durchgesehen werden und auf mögliche Fehler schriftlich bei MR hingewiesen wird.

Herr Deye möchte gern, dass auf der nächsten Sitzung die Neuplanung der Alternativ-Route des Fuß- und Radweges im Bereich der Hohen Weide vorgestellt wird.

**Zu 6.)**

Die Empfehlungen und Meinungsbilder des Runden Tisches sollen auf einer der nächsten Sitzungen des Kerngebietsausschusses (KGA) vorgestellt werden. Auf Grundlage der Beschlüsse des KGA's werden die entsprechenden Planunterlagen dann ggf. noch einmal aktualisiert. Darüber werden dann die Mitglieder des Runden Tisches informiert und die abgestimmten Planunterlagen werden im Netz zur Ansicht und zum Download zur Verfügung gestellt.

Der nächste Termin des Runden Tisches wird voraussichtlich im Juni stattfinden!  
(Nachrichtliche Ergänzung: Vorgesehener Termin ist Mittwoch der 15. Juni)

Bartz/Roloff 4.3.2016